

Endstand nach 7 Runden Schweizer System

Rang	Name	Punkte	Buchholz
6.	Beinrucker, Clemens	5.0	28.0
11.	Beinrucker, Markus	4.5	29.5
33.	Schneider, Michael	3.0	25.5
34.	Schardt, Madeleine	3.0	24.5
39.	Schäfer, Moritz	3.0	20.0

Der Feiertag zum Tag der Deutschen Einheit bietet sich als guter Termin für ein Schachturnier an. Da das Aar-Open im benachbarten Niederneisen dieses Jahr leider nicht statt fand, machten sich 5 eifrige Recken vom SK Niederbrechen auf die knapp 2h dauernde Fahrt nach Gladenbach, um dort auf ihre Dosis Schach zu kommen.

Trotz einer falschen Abbiegung in Elz, um Moritz abzuholen, und einer Umleitung in Hadamar wegen eines Flohmarktes auf dem Weg zu Madeleine, kamen wir ohne weitere Probleme vor dem Anmeldeschluss in Gladenbach an. Insbesondere Madeleine kannte einige Schachspieler, die ebenfalls am Turnier teilnahmen, und es kam zu einigen freudigen Begrüßungen, da man sich lange nicht gesehen hatte. Das Turnier war mit 51 Teilnehmer wirklich gut besucht, was auch die Ausrichter und Turnierleitung sehr erfreute.

Austragungsort für die 7 Runden im Schweizer System mit 20 Minuten Bedenkzeit war das Schlosshotel in Gladenbach, das neben einer angenehmen Lage und schönen Räumlichkeiten auch in der Mittagspause mit leckerem Essen punkten konnte.

Ums Punkten ging es dann auch auf den Brettern. In spannenden Partien wurde das taktische Können, die Endspieltechnik und oftmals auch Nervenstärke in Zeitnot getestet.

In der letzten Runde musste ich noch gegen meinen Bruder Markus spielen, als hätten wir nicht oft genug die Möglichkeit dazu ... Nach einem Figurengewinn konnte ich die Partie gewinnen und mich von der Platzierung her noch an meinem Bruder vorbei bewegen. Leider reichte es mit Platz 6 wegen 1 Buchholzpunkt nicht mehr für einen Preis. Markus musste neben der Niederlage gegen mich lediglich gegen den IM und späteren Turniersieger Klaus Klundt die Waffen strecken. Für Michael lief das Turnier leider nicht so gut wie gewünscht. Nach der Niederlage in der 1. Runde gegen den an Platz 1 gesetzten IM Anatoly Donchenko konnte er zwar die nächsten drei Partien gewinnen und hatte damit zur Mittagspause ein sehr zufriedenstellendes Zwischenergebnis erzielt, baute aber danach stark ab und verlor alle weiteren Partien. Madeleine hingegen punktete recht ordentlich und konnte einige Spieler mit besseren Wertungszahlen hinter sich lassen. Moritz gelang es in der letzten Runde noch, neben einer kampflosen Partie direkt nach der Mittagspause, einen Sieg einzufahren.

Gegen 16:30 Uhr kam es dann zur Siegerehrung, bei der Markus und ich fast noch einen Preis abgestaubt hätten, da nicht die Rangliste, sondern

eine alphabetische Teilnehmerliste zur Preisvergabe verwendet wurde. Beim nächsten Mal klappt das dann vielleicht auch mit den Preisen.

Trotz der längeren An- und Abreise hatten alle Beteiligten Spaß am Turnier und konnten dank einiger stark gespielter Partien auch schachlich mit ihren Leistungen zufrieden sein. Vielleicht ergibt sich im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit, mit einer etwas größeren Gruppe dieses schöne Turnier zu besuchen.